

STILISTIK (Figuren und Tropen)

Figuren des Gleichklangs

Alliteration	Aneinanderreihung von Wörtern mit gleichem Anfangskonsonanten. - <i>Frisch, fromm, fröhlich, frei</i>
Assonanz	Reim (oder Aneinanderreihung) von Wörtern mit gleichen Vokalen. - <i>schlafen / klagen</i>
Onomatopöie	Lautmalerei, fasst akustische Eindrücke in Worte. - <i>Boing, Trara, Klingling</i>
Paronomasie	Wortspiel, Nebeneinandersetzung von Wörtern mit tatsächlich oder scheinbar gleicher Stammsilbe. - <i>Et ratio et oratio; Erst wäge, dann wage</i>
Polyptoton	Nebeneinandersetzung von Formen desselben Wortes. <i>Dies diem docet</i>
Homoiotéleuton	Reim, Abfolge von Wörtern gleicher Endung. - <i>...im Havelland /...Garten stand</i>

Figuren der Wiederholung

Anáphora	Die Wiederholung des selben Wortes zu Beginn zweier (mehr.) Sätze, Satzglieder oder Verse. - <i>Nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas...</i>
Geminatio	Verdoppelung, Wiederholung desselben Wortes in unmittelbarer Aufeinanderfolge. - <i>Sieh', sieh' den Fluss</i>

Stellungsfiguren

Anástrophe (Inversio)	Änderung der üblichen Wortstellung. Besonders häufig in romanischen Sprachen: - <i>D'amour mourir me font, belle marquise, vos beaux yeux</i>
Hypérbaton	Sperrung, Trennung zweier grammatisch zusammengehöriger Wörter (Hervorhebung eines der beiden Wörter). - <i>Magno me metu liberabis</i>
Hysteron próteron	Die frühere Erwähnung eines zeitlich späteren Geschehens (der wichtigere Vorgang wird vorgestellt) - <i>Moriamur et in media arma ruamus</i>
Parallelismus	Die gleiche (parallele) Anordnung der einander entsprechenden Satzglieder. - <i>Der Morgen frisch / Die Winde gut</i>
Antithése	Gegenüberstellung gegensätzlicher Begriffe ohne Verbindung. - <i>Heute mir, morgen dir</i>
Chiásmus	Kreuzstellung, kreuzweise Anordnung von einander entsprechenden Satzgliedern. - <i>Zum Leben zuwenig, zuviel zum Sterben</i>
Parenthése	Die Einschaltung einer Bemerkung in einem Satz, meist in Form eines selbständigen Hauptsatzes. - <i>Es war - ich übertreibe nicht - ein wunderbarer Anblick</i>

Figuren der Entsprechung und Nichtentsprechung

Konzinnität	Die völlige Entsprechung des sprachlichen Ausdrucks in parallelen Satzgliedern. - <i>Der eine ging nach Hause, die andern blieben dort./Audacia in bello, aequitate in pace..</i>
Variation	Die Nichtentsprechung des sprachlichen Ausdrucks in parallelen Satzgliedern. - <i>Audacia in bello, ubi pax exevenerat, aequitate seque remque publicam publicam curabant</i>
Anakolúth	Falsche oder veränderte Fortführung eines begonnenen Satzes. - <i>Korff erfindet eine Zeitung, welche, wenn man sie gelesen hat, ist man satt.</i>

Figuren der Fülle des Ausdrucks

Pleonasmus	Die überflüssige Hinzufügen eines Wortes, dessen Begriff bereits ausgedrückt ist (Unterordnung). - <i>pridie eius dei; das gewöhnliche Alltagsleben</i>
-------------------	--

Tautologie	Erläuterung eines Ausdrucks durch den gleichen (Gleichstellung). - <i>Worte sind Worte; Sunt pueri pueri; immer und ewig</i>
Synonymie	Die Häufung bedeutungsähnlicher (synonymer) Ausdrücke (Tautologie im weiteren Sinne). - <i>Seele, Atem und Leben</i>
Enumeratio	Aufzählung einer Liste von Elementen anstelle eines übergeordneten Ausdrucks. - <i>in Spanien, in Frankreich, in Deutschland</i>
Klímax	Die Häufung bedeutungsähnlicher Ausdrücke, die eine Steigerung bedeuten, oder desselben Wortes in Steigerungsformen. - <i>Nach Tagen, Wochen, Monaten und Jahren</i>
Polysyndeton	Eine Häufung der Bindewörter. - <i>Und wiegen und tanzen und singen dich ein</i>

Figuren der Kürze des Ausdrucks

Zeugma	Die Beziehung eines Verbs auf zwei oder mehrere Substantiva, während es sprachlich nur zu einem davon passt. - <i>Er brach das Siegel auf und das Gespräch nicht ab.</i>
ἀπό κοινοῦ (apó koinú)	Setzung eines zu zwei Gliedern gehörigen Wortes bloss bei einem , und zwar meist dem zweiten. - <i>... qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur</i>
Brachylogie	Unterdrückung eines Satzteils, der sich aus einem in anderer Form stehenden Wort ergibt. - <i>Ich weiss es, ob aber ihr?</i>
Ellipse	Weglassung eines Wortes oder Gedankens, dessen Ergänzung sich aus dem Zusammenhang ergibt. - <i>Kein Wunder; Was denn noch?</i>
Aposiopése	Absichtliche Unterbrechung der Rede, wobei sich der Hörer (Leser) das Fehlende ergänzen soll. - <i>Wer jetzt nicht klar sieht...</i>
Asyndeton	Das Fehlen der Bindewörter. - <i>Veni, vidi, vici; Alles rennet, rettet, flüchtet</i>

Sinnfiguren

Epítheton ornans	'Schmückendes Beiwort', Verwendung eines Beiwortes, das eine kennzeichnende Eigenschaft betont. - <i>Die züchtige Hausfrau; pius Aeneas</i>
Enállage (Hypallage)	Verschiebung eines attributiven Adjektivs von einem Genitivattribut zu dem diesem übergeordneten Substantiv. - <i>Ein frisches Glas Wasser; Er küsst des Meisters strenge Hand</i>
Euphemismus	Umformulierung eines negativen Ausdrucks durch eine Beschönigung. - <i>Sie ist in einem besseren Leben. (= Tod)</i>
Prolepsis	Beilegung einer Eigenschaft, die erst durch die erwähnte Handlung bewirkt wird. - <i>Ihm schloss auf ewig Hekate den stummen Mund</i>
Hendiadyoín	Wiedergabe eines Gedankens (Begriffs) durch zwei einander ergänzende Ausdrücke - <i>Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?</i>
Rhetorische Frage	Scheinfrage, setzt eine Frage an Stelle einer Behauptung, eines Ausrufs oder eines Begehrens. - <i>Wer zählt die Völker, nennt die Namen?</i>
Litótes	Drückt einen bejahenden Gedanken durch Verneinung seines Gegenteils aus. - <i>Nicht schlecht; Non ignoro</i>
Ironie	Verkehrt zum Zwecke eines meist spöttischen oder unwilligen Urteils einen Begriff in sein Gegenteil. - <i>Das ist mir der Rechte!</i>
Hypérbel	Setzt an Stelle des (meist unbestimmten) Tatsächlichen eine Übertreibung. - <i>Blitzschnell lief er davon</i>
Parádoxon	Setzt einen Gedanken (Aussage, Satz) durch einen unerwarteten fort. - <i>Wen die Götter lieben, der stirbt jung.</i>
Oxymóron	Verbindet zwei einander gedanklich widersprechende Wörter zu einer Einheit. - <i>Glänzendes Elend; Schweigender Protest</i>
Praeteritio	'Übergehung', ist die Anführung eines als übergangen bezeichneten Gedankens. - <i>Ich will gar nicht davon sprechen, dass dies eine Tatsache ist</i>
Etym. Figur	Der zum Verb gehörige Begriff wird zum Objekt. - <i>Ein Leben leben</i>

Emphase	Verwendung eines Wortes mit besonderem Nachdruck. - <i>Endlich ein Mensch!</i>
Katachrese	(a) Uneigentlicher oder (b) unrichtiger Gebrauch eines Wortes: - (a) <i>Die Beine des Tisches</i> - (b) <i>Er brachte ihn an den Rand des Bettelstabs</i>
Synästhesie	Vermischung von Elementen, die unterschiedlichen sinnlichen Ebenen zugehören: - <i>Und die Inseln mit der Vulkane trinkbar weichem Blau.</i> - <i>Stille wohnt in blauen Räumen</i>

Tropen (Ersetzung von Worten)

Metápher	Bildliche Übertragung, die Vertauschung zweier Vorstellungen auf Grund ihres Vergleiches miteinander ("ist wie" => "ist"). - <i>Das Gold deiner Haare; Lachende Fluren; Purga urbem!</i>
Metonymie	Vertauschung zweier Vorstellungen auf Grund ihrer inneren (häufig auch realen) Beziehung zueinander. - <i>Ovidium lego; Der Saal tobte.</i>
Antonomasie	Setzung eines Epithetons oder Patronymikons (Vater-Name) an Stelle eines Eigennamens. - <i>Veneris filius; Der Dichter des Faust</i>
Personifikation	Vermenschlichung, Darstellung eines leblosen Gegenstandes als lebendes (meist menschliches) Wesen. - <i>Es schweigt die Nacht; Invidie paries, quid amantibus obstat</i>
Allegorie	Vertauschung der Vorstellung eines tatsächlichen Geschehens mit einem bildlichen. - <i>Wer den Kern will, muss die Schale brechen</i>
Synekdoché pars pro toto	Vertauschung zweier Vorstellungen auf Grund ihrer äusseren Zusammengehörigkeit. - <i>Eine lustige Haut; Aliquem tecto recipere</i>

figurae sententiae

Apostrophe	Durchbrechung der normalen Kommunikation zwischen Redner und Publikum durch die überraschende Anrede eines „Zweitpublikums“. - <i>Schweiz, wohin gehst du?</i>
Subiectio	fingierter (meist monologischer) Dialog. - <i>„Aber das geht doch nicht!“ wird man jetzt sagen – aber es geht doch!</i>

Nachträge und Ergänzungen

Antapódosis	Jemandem „das Wort im Mund umdrehen“: Eine Antwort, die der Frage einen neuen Sinn gibt. - <i>„Ich könnte dich zu meiner Frau nehmen!“ – „Was soll ich denn bei deiner Frau?“</i>
Archaismus	Die Verwendung eines nicht mehr gebräuchlichen Wortes. - <i>Gemahl</i> statt <i>Ehemann/Mann</i>
Epanalepse (resumptio)	Wiederaufnahme eines Begriffs, häufig am Ende eines Satzes. Wenn die wiederholten Begriffe am Ende des einen und am Anfang des zweiten Satzes stehen, heisst das Anadiplosis .
Epexegeze (correctio)	Erläuternde Wiederaufnahme und Umschreibung eines Begriffs; häufig eingeleitet mit „das heisst“
Epípher	Die Umkehrung der Anapher: Die wiederholten Ausdrücke stehen am Schluss. - <i>Nicht jetzt, sagte er, nachher, sagte er.</i>